



Musik

mein Leben?



Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht wundern Sie sich, weshalb ich Ihnen dieses Heft geschenkt habe. Vielleicht ahnen Sie schon, um was es in ihm geht: Richtig, um den christlichen Glauben. Und vielleicht denken Sie: „Ich will mit Kirche nichts zu tun haben!“ Oder: „Ich bin schon in einer Kirche.“ Dennoch möchte ich Sie einladen und ermutigen, die folgenden Seiten zu lesen. Es geht nicht um Kirche, sondern um meine Erfahrungen mit einem liebenden, persönlichen Gott in der Gestalt von Jesus Christus, den auch Sie kennen lernen können.

Ich wuchs als Einzelkind in einem Elternhaus auf, in dem, wie so oft, beide Elternteile berufstätig waren. Meine Großmutter betreute mich tagsüber. Dazu gehörte auch, dass sie mir Geschichten aus einer bunt illustrierten Kinderbibel vorlas, mir von Jesus erzählte und mich zu beten lehrte.

Im Zuge der Pubertät ließ mein Interesse am christlichen Glauben jedoch nach und die Musik rückte immer stärker in den Vordergrund. Obwohl niemand in meiner Familie musikalisch gebildet war, fand ich mit 12 Jahren Gefallen an klassischer Musik. Mit sechs Jahren hatte ich Blockflöte, mit neun dann Klavier spielen begonnen. Außerdem sang ich gerne im Chor. Nun reifte in mir der Wunsch, Musik studieren zu wollen. Nach dem Abitur nahm ich an der Aufnahmeprüfung einer Musikhochschule teil – und fiel durch. Ich war am Boden zerstört, denn ich war gut vorbereitet und hoch motiviert gewesen. Jetzt musste ich mich während meines Zivildienstes im Altenpflegeheim

noch einmal zeitaufwendig für die Aufnahmeprüfung im nächsten Jahr vorbereiten. Während dieser Zeit kamen mir Zweifel hinsichtlich meiner Eignung zum Berufsmusiker und ich besann mich wieder auf Gott. Ich beschloss, einen „Deal“, eine Art Abkommen mit Gott zu machen: Wenn ER mir einen Studienplatz verschaffen würde, dann würde ich Ernst machen mit meinem Glauben und ein aktives Gemeindeglied werden.

In der Zivildienstzeit nahm ich an vier Aufnahmeprüfungen teil – und Gott schenkte mir gleich drei Studienplätze. Das hatte ich nicht erwartet! Jetzt war es an mir, meinen Teil des Abkommens zu erfüllen. Ich nahm Kontakt zu dem Pastor meiner Großmutter auf und bekam Bibel- bzw. Taufunterricht. Nach wenigen Wochen, noch vor Beginn des ersten Studiensemesters, wurde ich getauft und aktives Gemeindeglied. Ich betrachtete meine Musikalität fortan nicht mehr als Talent, sondern als von Gott geschenkte Gabe und setzte sie IHM zur Ehre ein, indem ich nicht nur den Gottesdienst musikalisch bereicherte, sondern mich auch überregional engagierte.

Mein neues Leben als Christ wurde jedoch in den nächsten Jahren schweren Belastungsproben ausgesetzt. So musste ich mein Studium aufgrund gesundheitlicher Probleme ein Jahr ruhen lassen. Die Beziehung mit meiner Freundin ging aufgrund meines neuen Glaubens in die Brüche. Im Studium, im Privatleben und sogar in meiner Kirchengemeinde konnte ich immer weniger Perspektiven finden und eine tiefe Unzufriedenheit machte sich in mir breit.





Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!
(Markusevangelium Kapitel 1, Vers 17)

Wie hatte es dazu kommen können?

Durch Predigten, Broschüren und Gespräche wurde mir allmählich klar, dass ich zwar getauft und über ein gewisses Bibelwissen verfügte, das Entscheidende jedoch fehlte: Ich war nicht wirklich bekehrt und von neuem geboren. Und diese Entscheidung konnte mir kein Pastor und keine Kirche abnehmen. Deshalb betete ich sinngemäß jenes Gebet, das auf Seite 15 abgedruckt ist. Ich brachte Jesus mein altes, bisheriges Leben und bekannte IHM meine Sünden. Dann bat ich den Herrn Jesus in mein Leben zu kommen um die weitere Führung zu übernehmen.

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden! (2. Korintherbrief Kapitel 5, Vers 17)

Diese neue Schöpfung nennt die Bibel Wieder- oder Neugeburt, welche ich persönlich erfahren durfte. Meine tiefe Unzufriedenheit wich einer tiefen Dankbarkeit und Gewissheit, den Sinn meines Lebens in der Nachfolge Jesu Christi gefunden zu haben.

Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen! (Markusevangelium Kapitel 1, Vers 17)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wenn Sie wissen wollen, was die Bibel unter Bekehrung und Wieder- bzw. Neugeburt versteht, dann lesen Sie doch bitte weiter.

Der Weg der Errettung

DAS PROBLEM DER SÜNDE

Was ist Sünde? Sünde ist zuerst einmal ein Zustand, nämlich die Trennung von Gott.

Es ist keiner gerecht, auch nicht einer ... da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer! (Römerbrief Kapitel 3, Verse 10 und 12b).

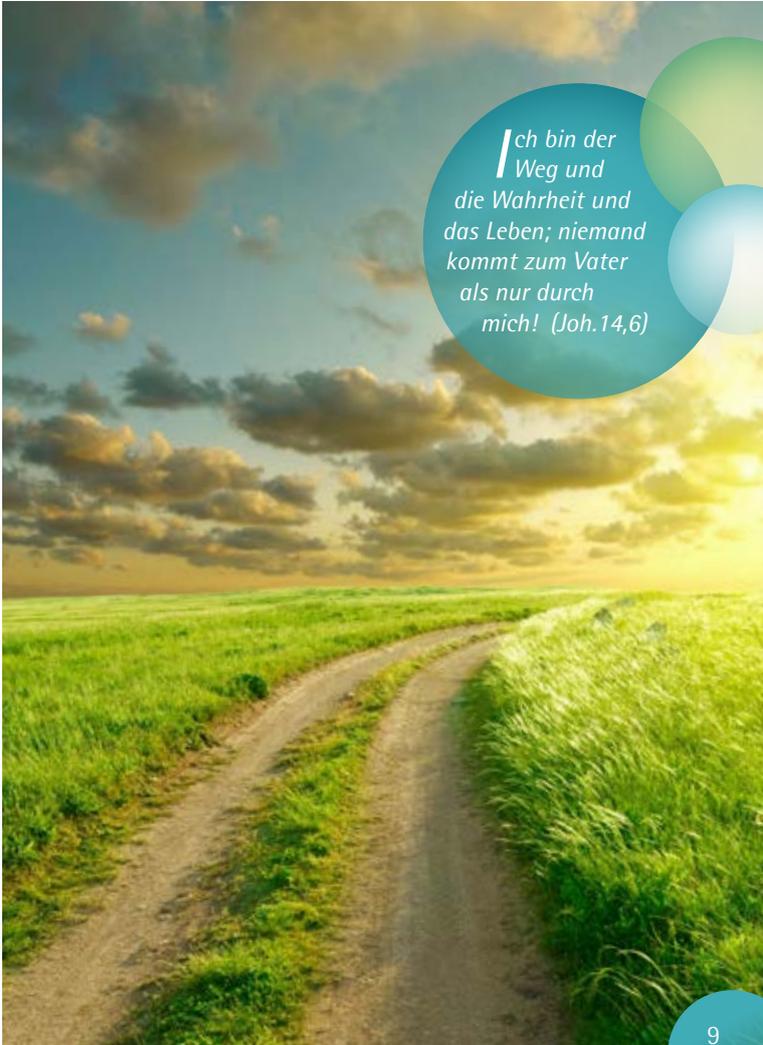
Dieser Zustand führt zu Sünden, also zu schlechten Taten, Verhaltensweisen und Charakterzügen. Der Maßstab für das, was „schlecht“ ist, ist die Bibel, das Wort Gottes. Sünde zu begehen heißt, Gottes Maßstab, Seine Ordnungen – bewusst oder unbewusst – zu missachten, zu verletzen, zu übertreten. Viele Menschen meinen, sich durch gute Taten oder durch besondere Religiosität bei Gott „ent-schuldigen“ zu können.

Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich. (Römerbrief Kapitel 7, Vers 19)

DIE LÖSUNG DES PROBLEMS

Die schlechte Nachricht ist: Kein Mensch kann aus eigener Kraft seinen sündigen Zustand überwinden und seine Sünden wieder gutmachen.

Die gute Nachricht ist: Gott will nicht, dass auch nur ein Mensch deswegen verloren geht.



Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich! (Joh.14,6)



*So wahr ich lebe, spricht Gott, der HERR, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose sich abwende von seinem Wege und lebe!
(Hesekiel Kapitel 33, Vers 11a)*

Um uns dies zu ermöglichen, sandte Gott aus Liebe zu uns Menschen Jesus Christus, Seinen Sohn, in menschlicher Gestalt in diese Welt. Jesus starb am Kreuz von Golgatha an Stelle von uns Menschen, um alle unsere Sünden, alle unsere Schuld zu tilgen und schenkt uns dadurch ewiges Leben.

*Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
(Johannes 3,16)*

Kurz gesagt:

JESUS STARB, DAMIT WIR LEBEN KÖNNEN.

Auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, will Jesus Christus dieses neue Leben schenken. Wollen Sie es im Glauben annehmen?

Der Weg zu Jesus ganz konkret:

Ein neues Leben in Jesus Christus ist JEDEM Menschen möglich. Doch dafür muss eine bewusste Entscheidung getroffen werden, welche die Bibel **BEKEHRUNG** und **WIEDER-/NEUGEURT** nennt.

WAS IST BEKEHRUNG?

Erkenne und bekenne deine Schuld:

Egal, wie viele Sünden du begangen hast und wie groß diese sind – vor Gott bist du schuldig! Egal, wie viele es sind und wie groß diese sind – Jesus bietet dir für alle deine Sünden Vergebung an! Sage Jesus im Gebet deine Sünden und bitte IHN, sie wegzunehmen. (Falls du noch nie gebetet hast, kannst du das Gebet „Meine Entscheidung für Jesus“ auf Seite 15 nachbeten.) Wenn du dies getan hast, darfst du die wunderbare Verheißung (das ist Gottes Versprechen) persönlich in Anspruch nehmen:

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. (1. Johannesbrief Kapitel 1, Vers 9)

Bleibe jetzt aber bitte nicht auf halbem Wege stehen – bete um eine Wieder- bzw. Neugeburt!

WAS IST WIEDERGEBURT BZW. NEUGEURT?

Du hast soeben deine Sünden und somit dein ganzes altes Leben zu Jesus gebracht und ER hat sie weggenommen. Nimm jetzt Jesus im Glauben als deinen persönlichen Erlöser an. ER schenkt dir nicht nur ein neues Leben bereits hier auf Erden, sondern auch ewiges Leben nach deinem Tod.

Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die ... aus Gott geboren sind. (Johannesevangelium Kapitel 1, Verse 12 und 13b)



Seh, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, daß wir Kinder Gottes heißen sollen! (1Joh.3,1)



Herr Jesus, bitte nimm mein altes Leben hinweg und schenke mir neues Leben in Dir. Ich will ab jetzt Dir gehören.

Meine Entscheidung für Jesus:

„Herr Jesus, ich habe erkannt, dass ich vor Dir schuldig geworden bin. Ich bekenne Dir meine Sünden und will sie mit Deiner Hilfe nicht mehr tun. Meine Sünden tun mir ehrlich und aufrichtig leid. Ich bitte Dich jetzt, dass Du sie mir wegnimmst. Ich glaube fest, dass Du dies für mich tun kannst, weil Du auch für mich am Kreuz von Golgatha aus lauter Liebe zu mir gestorben bist. Herr Jesus, bitte nimm mein altes Leben hinweg und schenke mir neues Leben in Dir. Ich will ab jetzt Dir gehören. Bitte übernehme Du die Führung in meinem Leben und zeige mir Menschen, mit denen ich meinen neuen Glauben teilen kann. Amen.“

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

*Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.
(Johannesevangelium Kapitel 5, Vers 24)*

Du hast soeben die wichtigste Entscheidung in deinem Leben getroffen: ein neues Leben mit Jesus Christus zu führen. Du solltest jetzt Christen kennen lernen, die dasselbe erfahren haben und dich einer Gemeinde anschließen, welche allein die Bibel als Glaubensgrundlage hat. Wenn du noch Fragen hast, kannst du dich gerne an das Missionswerk Emden wenden. Gott segne dich!



Dieter Kim

Alle Bibelstellen sind der
Schlachter-Übersetzung von
1951 entnommen.